Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

So ward vnser herre vbernifft
vmb dreissig pheninig also
yab man auch dem chetzer
dreissig pheninig das er
Sand peter töten scholt / yphis
zach vill menschen zue dem
glauben mit seinem heiligen
leiden vnd mit sein tad So
pekert sand peter vil chetzer
mit sein tad vnd mit seine
verdien vmb got Vnd mit
den zaichen die got durch
seine willen tett Wan es
tarst fuerbas chain chetzer
in der stat zue mayllannt
offenbleich gesitzen Vnnd
wurden auch der erbeen
chetzeen vill predigier / vnd
predigten dar nach auch
wider die chetzer Vnnd
schentaten sew das erwa
lerff in der lieb herre sand
peter vmb got die predigier
machten am lanppen vber
sand peters grab die en=
zundt sich selber von dem
gotlichen liecht das pedeibt
das er all zeit prann in
dem heiligen glaube Zue
den zeiten do sas ann man
ob dem tisch vnd sprach
es weren die zaichen vnd
die heiligkait nicht war die
man von sand peter sayt /
Vnd nam ainem pissen prat
in den munid Vnd sprach
sein aber die zaichen vnd
die heiligkait war So müess
zech den pissen nicht vslinten
Do pestetch in das prat
zue hannt in der chellen /
Vnd macht sein nicht vslinten /
Vnd macht es auch nicht
her aus tuen Vnd macht alls
vill vbell das er maint er
muest sterben Do gewann
er ain reu vnd gelobt in
in selber das er wider=
Sand peters heiligkait nymer
mer wolt reden Do cham
das prat von im vnd ward
woll gesint Es was auch
ain wasserslichtige frau
der machten die ergt nicht
geschiffen Do tenecht man
sey an die stat dar an sand
peter gemartert ward do
ruefft sy sand peter mit gantze
ernst an vnd pat in das
er ir vmb got erwurff das
sy gesint wurd / do ward
sy zue hannt gesint / do ward